

*** Bürgerrecht und Salvatormedaillen.**

Die knapp nach den Wiener Gemeindevahlen veröffentlichte Meldung der „Volks-Zeitung“, daß die Bürgerrechts- und Salvatormedaillenverleihungen aufhören sollen, hat sich bereits bestätigt. Im Gemeinderate hat der Sozialdemokrat S l a r e t die Aufhebung der Salvatormedaillen beantragt und in den Bezirksvertretungen haben die sozialdemokratischen Bezirksvorsteher in ihren Antrittsreden die Aufhebung der unzeitgemäßen Bürgerrechtsverleihungen in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Aufhebung der Bürgerrechtsauszeichnung hat insoferne besonderes Interesse, als hier die Ansichten bezüglich der Behandlung der bisher bereits ernannten Bürger geteilt sind. Während die Christlichsozialen für die Beibehaltung der den Bürgern bei der Versorgung eingeräumten Vorrechte sind, beabsichtigen die Sozialdemokraten, den Unterschied zwischen dem Bürgerbergsorgungshaus und Lainz fallen zu lassen. Es bedarf aber wohl kaum der Erwähnung, daß es sich um eine rein formelle Meinungsverschiedenheit handelt, weil namentlich im Laufe der Kriegsjahre die Versorgung beider Gruppen gleich schlecht geworden ist und die greisen und siechen Armen im Bürgerbergsorgungshaus nicht weniger unter der Not der Zeit zu leiden haben, als in Lainz. Ein einziger Unterschied ist bestehen geblieben, nämlich der, daß die greisen Ehepaare in der Bürgerbergsorgung je ein bescheidenes gemeinsames Stübchen zugewiesen erhalten. Dieser Unterschied soll nun, wie man uns mitteilt, in der Weise ausgeglichen werden, daß nach Möglichkeit allen Ehepaaren, die zusammen in der Versorgung zu leben genötigt sind, künftig ein gemeinsamer Wohnraum anamewiesen werden soll.